

Primeval - Um die Gegenwart zu koorigieren

Meine Season 2

Von abgemeldet

IV. Zurück im ARC

21. Kapitel: Zurück im ARC

Auf der Rückfahrt zum ARC herrschte Stille. Der Streit mit Stephen war nicht normal, das wusste Nick und es bereitete ihm Sorgen. Wodurch kam es zu der Veränderung von seinem Assistenten, mit dem er früher nie ein Problem gehabt hatte? Es war eigenartig, denn irgendwie hatte Nick das Gefühl, dass sich etwas in Stephens Wesen geändert hatte, was für Probleme sorgte. Seufzend konzentrierte er sich weiter auf die Straße. Traurig seufzte Abby und blickte aus dem Fenster, wobei ihr Blick sich in der Leere verlor. Warum musste Stephen so auf seinem Standpunkt beharren? Abby konnte nicht verstehen, warum Stephen sich derzeit so eigenartig verhielt. Genauso erging es Connor, der Stephen sonst immer bewundert hatte. Er warf einen Blick nach hinten zu Abby, die wieder so traurig aus dem Fenster sah.

„Er beruhigt sich schon wieder.“, sprach der Student, wurde aber weder von Abby, noch von Nick gehört, denn diese waren viel zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt. Deshalb ließ Connor seinen Laptop – den er sich von dem Soldaten zurück geholt hatte – in der dafür vorgesehenen Tasche verschwinden und starrte wieder nach draußen, wo London bereits in Sichtweite rückte.

Als Nick merkte, dass die Wagen der Soldaten beschleunigten, fuhr er ebenfalls schneller. Anscheinend war Samuels doch mehr beunruhigt, als Nick bislang angenommen hatte. War vielleicht etwas im Research Center passiert?? Zumindest schien das Samuels Vermutung zu sein.

Es war klar, dass innerhalb von London viel Verkehr war und so kamen die Autos nur langsam voran, doch schließlich kamen sie beim ARC an und parkten direkt beim Gebäude.

„Es ist noch immer niemand zu erreichen. Wir wissen also nicht, was uns im Anomaly Research Center erwartet.“, erklärte Samuels und entsicherte seine Waffe. „Also seit vorsichtig!“

Mit diesen Worten sprach er vor allem Nick, Abby und Connor an, da seine Soldaten sich durchaus selbst verteidigen konnten.

„Wir bleiben hinter Ihnen“, erwiderte Nick.

Die Soldaten folgten Samuels, der die Führung übernahm und Nick und sein Team

bildeten die Nachhut. Dadurch war Samuels der Erste, der die Tür aufstieß und das innere des ARCs betrat. Den Gang entlang und die Stufen in den zweiten Stock zeigten nichts Unauffälliges. Alles schien absolut normal zu sein. Als Samuels und ein Soldat die Tür zu den Haupträumlichkeiten etwas öffnete stieg den Anwesenden ein beißender Geruch in die Nase, weshalb sie die Tür zufallen ließen. „Betäubungsgas...“, knurrte der Major und wandte sich an zwei Soldaten, denen er einen barschen Befehl erteilte: „Holt Masken!“

Die Zwei verschwanden zu den Autos und kamen kurz darauf mit einer Kiste zurück, in der sich Gasmasken befanden. Jeder bekam Eine und zog sich diese über.

„Wie geht das ...“, murmelte Connor und versuchte den Verschluss an seinem Hinterkopf zu schließen.

„Ich helfe dir...“

Abby schloss zuerst Connor, der ein Danke nuschelte, die Maske, ehe sie sich ihre überzog und zu schnürte.

„Dann los!“

Wieder wurde die Tür geöffnet und die Teams betraten den Umkleideraum, wo sich ihnen ein schreckliches Bild bot!

Mehrere Mitarbeiter waren bewusstlos! Die einzelnen Spinttüren waren aufgebrochen und der Inhalt über den Boden verteilt. Schockiert blickte sich Nick um und beugte sich zu einer der Personen und fühlte deren Puls.

„Samuels, wir brauchen Krankenwagen.“

Der Major nickte und zog sein Handy aus seiner Tasche. „Schaut euch um!! Wir wissen nicht, ob noch ein Angreifer hier ist!! Also seid vorsichtig!“, wies er seine Mitarbeiter an und wählte die Nummer des Krankenhauses.

Genau wie Nick kümmerten sich Abby und Connor um die Bewusstlosen, als die Lüftung eingeschaltet und die Fenster mechanisch geöffnet wurden.

„Was ist hier nur passiert?“, fragte Abby leise.

„Wahrscheinlich hat Samuels recht. Die Anomalie war gefälscht und ein perfektes Ablenkungsmanöver, da wir so weit vom ARC entfernt waren.“, gab Nick zurück und erhob sich dann, als Samuels auf sie zukam.

„Wir haben Lester gefunden. Allerdings ist etwas anderes, wichtiges verschwunden.“

„Und was?“

„Der ADD ... was noch alles fehlt können wir noch nicht sagen.“

„Bitte was??“, fragte Connor und starrte Samuels schockiert an. „Der ADD ist weg?? Meine komplette Maschine ist weg??“

„Ja! Kommen sie kurz mit Professor.“

Cutter nickte und klopfte auf die Schulter von Connor, der kurz vor einem Nervenzusammenbruch stand.

Connor ließ sich auf den Stuhl sinken und öffnete seinen Laptop, der auf seinen Beinen stand. Er drückte den Start-Knopf und wartete darauf, dass sich der Computer hoch fuhr. Der Student kaute auf seiner Unterlippe und beobachtete den Bildschirm, als plötzlich sämtliche Farbe aus seinem Gesicht wich.

„Verdammt!!“, rief er laut aus und sah sich um.

Wie konnte das nur passieren?? Connor konnte es nicht sagen, aber es schockierte ihn und beunruhigte ihn sichtlich. Hastig schlug er den Laptop zu.

„Was ist passiert?“, fragte Abby, die ihre Sachen, die über den Boden verteilt lagen begutachteten.